

Ermittlung der Kleinstrukturichten in Westmecklenburg

Lage Region Westmecklenburg
 Auftraggeber Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern
 Aufgabe Ermittlung der Kleinstrukturichten in der Planungsregion Westmecklenburg zur Ableitung der Regionalen Mindestdichten von zur Vernetzung erforderlichen linearen und punktförmigen Elementen nach § 5 (3) BNatSchG
 Projektleiter Dipl.-Ing. Dirk Müller (MAS GIS)
 Fläche 6.997 km²

Regionalplanung

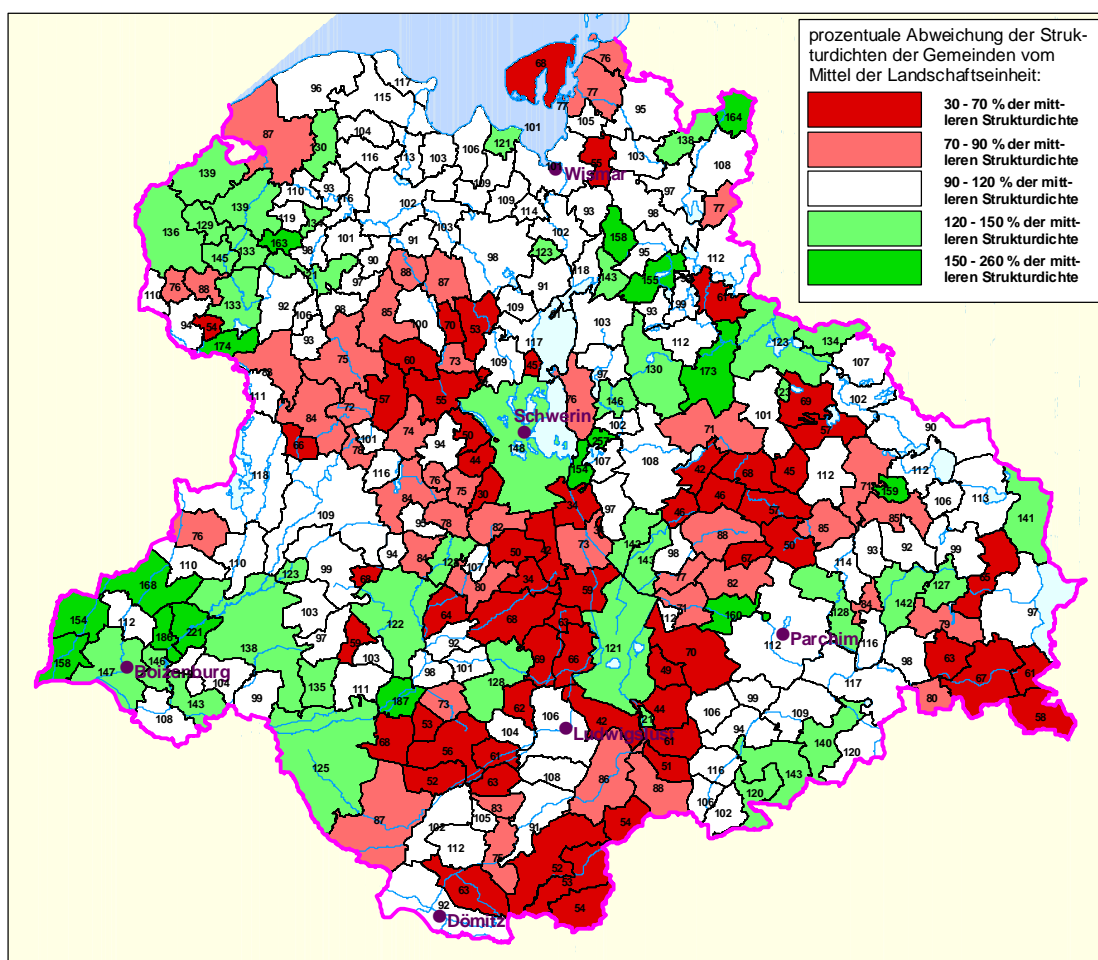
Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz



Defizitanalyse



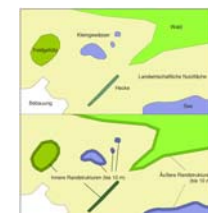
Fehlende Saumstrukturen

Nach § 5 (3) BNatSchG sind regionale Mindestdichten von zur Vernetzung von Biotopen erforderlichen linearen und punktförmigen Elementen festzusetzen und bei Unterschreitung dieser Mindestdichten geeignete Maßnahmen zur Neuschaffung solcher Elemente zu ergreifen. In Mecklenburg-Vorpommern soll die Festlegung der regionalen Mindestdichten auf der Ebene der Gutachtlichen Landschaftsrahmenplanung erfolgen.

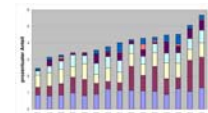
Im vorliegenden Projekt wurde eine Methodik entwickelt, die unter Einsatz Geographischer Informationssysteme (GIS) aus vorliegenden digitalen Daten regionale Strukturichten ermittelt und darauf aufbauend räumlich abgegrenzte, quantifizierte

Zielsetzungen für regionale Mindestdichten ableitet. Bei der Entwicklung des Verfahrens wurde besonderer Wert auf die Nachvollziehbarkeit der Methodik sowie die Verständlichkeit und Interpretierbarkeit der Ergebnisse gelegt.

Für etwa ein Drittel der Gemeinden ergeben sich dringende Handlungserfordernisse, da die naturraumtypische Strukturausstattung deutlich unterschritten wird. Zusammenhängende agrarisch genutzte Offenlandbereiche (Agrarflächen > 5 ha), die weniger als 75 Prozent der durchschnittlichen naturräumlichen Ausstattung mit strukturierenden Landschaftselementen aufweisen, wurden als Defizitbereiche ausgewiesen.



Randstrukturen



Statistik Elementtypen